



Nicht nur Boxer wetteiferten auf der Anlage des Boxerklubs in Haubersbronn darum, die etwa 50 Meter lange Rennstrecke möglichst schnell zu bewältigen.

Bild: Pavlovic

## Immer schnell der Wurst hinterher

Auf dem Gelände des Boxerklubs in Haubersbronn wurden die schnellsten Hunde gesucht und ermittelt

VON UNSEREM MITARBEITER  
MICHAEL RIEDIGER

Schorndorf-Haubersbronn.

Arme Hunde waren es sicher nicht, die sich am gestrigen „Tag des Hundes“ auf dem Übungsgelände des Boxerklubs Schorndorf die Seele aus dem Leib rannten. Sondern verspielte und hungrige – und schnelle. Weil der Boxerklub den schnellsten Hund in Baden-Württemberg suchte. Von Seiten der Hunde durchaus verbissen.

Immer der Wurst hinterher. Und Herrchen oder Frauchen, die mehr oder minder leichtfüßig vorausseilen. So etwa stellt sich die Sache für 20 spurtende Hunde aller Rassen dar, als sie in Haubersbronn ihren Champion unter sich ausmachen. Und zwar Boxer, Schäferhunde, ein American Bulldog in trauter Wettkampfharmone. Und Windhund Speedy, dem man die Spurtqualitäten schon am schlanken Leib ansieht. Der läuft heute freilich in einer Extrakategorie.

Am Start und am Ziel: High Tech in Form von Lichtschranken für genaue Daten über

das Durchmessen der 50 Meter langen Rennstrecke. Seitlich wachen Sonja Hügle, die sonst im Motorsport die Zeiten misst, und Tabea Behrendt (14), Tochter des 2. Boxerklub-Vorsitzenden Harald Behrendt, über Zeiten und Zahlen. Am Laptop und somit auf modernstem Stand. Aber es sind auch rustikalere, sozusagen analoge Techniken im Einsatz, etwa der Holzstab, an dem die Hunde gemessen und in die Kategorien „klein“, „mittel“ und „groß“ eingeteilt werden. Oder die Köder, um ihnen Beine zu machen: stinknormale Saitenwürste.

**Das „hopp, hopp, mehr Begeisterung“ gilt dem Halter**

Das geht so: Der Halter wedelt mit der Wurst vor der Nase des schnellen Hundes, setzt sich dann in Richtung Ziellinie in Trab, während ein Helfer das herzerreißend hungrig bellende Tier im Zaun hält, und ruft anschließend dem vom Band gelassenen Wurst-Wahnsinnigen aufmunternde Worte zu, damit der noch schneller macht. Zusätzlich unterstützt von Moderator per Lautsprecher mit Zurufen wie „Hopp, hopp, etwas mehr Begeisterung“, die freilich meist dem Herrchen gelten und nicht dem Hund. Was einen der Vierbeiner nicht daran hindert, mittendrin eine Pause einzulegen, sich umzugucken und umzudrehen –

obwohl Herrchen vergeblich lockt, ruft und „Kasper macht“, wie's im Fachjargon heißt, sprich mit wedelnden Gesten den Hund zur Besinnung und auf Kurs zu bringen versucht. Dass es sich bei diesem Herrchen ausgerechnet um den Waiblinger Jörg Köhler handelt, Ausbilder auf der Hundesportanlage, gibt der Sache womöglich eine besondere Brisanz. Besser macht es Mack, eine Bulldogge aus Althütte, was aber seinem Besitzer auch nicht Ärger erspart: Respektable 4,444 Sekunden läuft der Hund im ersten Durchgang – super, eigentlich, wenn's nicht eine Schnapszahl wäre und eine Runde kostete!

Das Geschehen wird vom moderierenden

Stuttgarter Thomas Zechmeister, Mitglied der Boxerklub-Ortsgruppe Schorndorf, durchaus bissig kommentiert, und zwar immer auf Kosten des Halters. Die Hunde dagegen haben hier Heimrecht, und wohl nicht nur an ihrem Ehrentag. „Drillen und Pushen gibt es bei uns nicht“, betont Zechmeister. Zwar gehe in der Ausbildung, die der Boxerklub auf seiner Anlage dreimal wöchentlich anbietet, ohne Konsequenz gar nichts. Aber beim Rennen geschehe alles „aus dem Spieltrieb des Hundes heraus“ und mit Anforderungen, „die der Hund freudig annimmt“. So wie die Wurst, die es nachher zur Belohnung gibt. Und zwar diesmal nicht als Köder.

### Nomen est omen: Speedy ist der Schnellste

■ Ob er wirklich der schnellste Hund Baden-Württembergs ist, bleibt offen, aber der Schnellste auf dem Haubersbronner Hundesportplatz war er allemal: **Speedy aus Schorndorf**, als einziger Windhund konkurrenzlos angetreten und mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 43,84 km/h der Torpedo des Tages.

■ In der Kategorie „groß“ machte **die Bulldogge Mack aus Althütte** den ersten

Platz (mit 40,35 km/h), bei den „Kleinen“ war **der Boxer Jurassic aus Stuttgart** Erster (22,27 km/h), und in der mittleren Klasse der **Australian Shepherd Leni aus Schorndorf** (39,72 km/h).

■ Für die Siegerherrchen und Siegerfrauen gab's **Pokale und Urkunden**, für die erfolgreichen Hunde **einen Sack Futter** vom Sponsor Happy Dog (Futtermittel-Hersteller).